

Markus Krall über die wirtschaftlichen Folgen der neuen Pandemieverträge

URL: [Video ansehen](#)

Zusammenfassung:

In dem Vortrag von Markus Krall wird die potenziellen wirtschaftlichen Folgen der neuen Pandemieverträge der WHO thematisiert, die eine zentrale Entscheidungsgewalt und eine Entkopplung von Macht und Verantwortung befürchten lassen. Krall argumentiert, dass die Verträge die Grundlagen der Marktwirtschaft untergraben, was zu Fehlentscheidungen und erheblichen wirtschaftlichen Problemen führen könnte. Diese zentrale Macht könnte ähnliche negative Folgen wie die Coronakrise nach sich ziehen, nicht nur durch Lieferkettenstörungen, sondern auch durch eine inflationäre Geldpolitik und eine mögliche Interventionismus-Spirale, die das Vertrauen in Marktmechanismen weiter schwächt.

Stichpunkte:

- **Zentralisierung der Macht:** Die WHO-Verträge führen zu einer massiven Zentralisierung von Entscheidungsgewalt, was die Demokratiewahrung gefährdet.
- **Entkopplung von Verantwortung:** Entscheidungen, die von einer zentralen Autorität getroffen werden, sind nicht an die Konsequenzen für die Bürger gebunden, was Fehlentscheidungen begünstigt.
- **Wirtschaftliche Folgen:** Ähnliche negative wirtschaftliche Konsequenzen wie bei der Coronakrise sind zu erwarten, einschließlich Störungen der Lieferketten und steigender Inflationsgefahr.
- **Interventionismus-Spirale:** Die mangelnde Kontrolle und Überwachung könnte zu einem verstärkten Eingreifen des Staates in die Wirtschaft führen, was Marktmechanismen außer Kraft setzt.
- **Gefahr eines globalen Systems:** Krall warnt vor der Gefahr eines globalisierten wirtschaftlichen Diktats, das durch eine Kombination aus Gesundheits- und Klimapolitik vorangetrieben werden könnte und die individuelle Freiheit einschränkt.

Quelle: Atlas Initiative für Recht und Freiheit auf YouTube

Einstelldatum: 24.05.2024

Revision #1

Created 28 February 2025 16:21:39 by Admin

Updated 28 February 2025 16:21:39 by Admin